

TRICHOLOMA-ARTEN MIT SCHNALLEN AN DEN BASIDIEN

von Marcel Bon
Roh-Übersetzung: Dobbitsch

- 1a) Die Schnallen können auch an den Hyphen der Trama oder der Epikutis (von Hut oder Stiel) vorhanden sein. 2
- 1b) Schnallen an den Trennwänden der Hyphen fehlend oder nur ganz ausnahmsweise vorhanden. .. 5
- 2a) Geruch stark oder Geschmack unangenehm 3
- 2b) Geruch schwach oder null. Geschmack mild. 4
- 3a) Geruch laugenartig oder fruchtig, möglicherweise rötend:
siehe Sektion Saponacea
- 3b) Mit speziellem oder nur kurzzeitigem Geruch. Geschmack scharf oder bitter:
siehe Sektion Inamoena (Lasciva)
- 4a) Mit grauen Farben. Schnallen zahlreich:
siehe Sektion Pardinocutis
- 4b) Farben gelb. Schnallen selten:
siehe TRICHOLOMA ARVERNENSE
- 5a) Mit speziellem Geruch (nach Gas oder Seringat = Philadelphus):
siehe Sektion Inamoena, Sulphurea p.p.
- 5b) Geruch schwach oder mehlartig 6
- 6a) Farben grau. Lamellen rötend. Oberhaut trocken, schuppig:
siehe TRICHOLOMA ORIRUBENS
- 6b) Farben weiß oder gelb, grün. Huthaut +/- schleimig, kahl oder streifig, auf dem Scheitel bis fast feinschuppig:
Sektion Parafucata 7
- 7a) Gänzlich weiße Art:
TRICHOLOMA COLUMBETTA (einschl. VAR.SERICEUM)
- 7b) Gelbe Arten. 8
- 7c) Mehr oder weniger grüne, olivliche oder bronzefarbene Arten. 9
- 8a) Hut gelb mit braun-roter Mitte. Lamellen gelb gerandet:
TRICHOLOMA CORYPHEUM
- 8b) Hut gelb bis auf dem Scheitel +/- orange, glatt oder kahl. Lamellen ohne Farbrand:

TRICHOLOMA AVERNENSE

9a) Farben lebhaft grünlich gelb (ähnl. Tr.equestre). Stiel an der Basis immer weißlich:
TRICHOLOMA VIRIDIFUCATUM

9b) Farben mehr olivlich oder bronze. Stielbasis bräunend:
TRICHOLOMA JOACHIMII